

BETEILIGTE

HANA BENDCOWSKY

Hana Bendcowsky studierte Vergleichende Religionswissenschaft an der Hebräischen Universität Jerusalem. Als Programmdirektorin des Jerusalem Center for Jewish-Christian Relations gestaltet sie das Bildungsangebot und ermöglicht Kontakte zwischen Christen und Juden.

GERHARD DILSCHNEIDER

Gerhard Dilschneider, Großhandelskaufmann und Sozialpädagoge, war in verschiedenen kirchlichen Bildungseinrichtungen tätig, zuletzt beim Reformierten Weltbund Genf und in der Ökumenischen Werkstatt Wuppertal. Er ist Mitglied im Kairos-Palästina-Solidaritätsnetzwerk und Mitautor einer Argumentationshilfe zum Kairos-Palästina-Dokument.

SUSANNA FAUST KALLENBERG

Susanna Faust Kallenberg, Pfarrerin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, ist seit 2004 Beauftragte für Interreligiöse Fragen im Zentrum Ökumene der EKHN und seit 2012 christliche Vorsitzende des Koordinierungsrats für den christlich-islamischen Dialog. Zu ihren Arbeitsbereichen gehören die Beziehungen zu verschiedenen christlichen Kirchen und Institutionen im Nahen Osten; sie hat an Texten zum Kairos-Palästina-Dokument mitgearbeitet.

RIFAT ODEH KASSIS

Rifat Odeh Kassis, Friedens- und Menschenrechtsaktivist, war von 2005 bis 2009 beim Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) als Leiter des Ökumenischen Begleitprogramms in Palästina und Israel (EAPPI) und als Sonderberater des Generalsekretärs tätig. Als maßgeblicher Mitinitiator des Kairos-Palästina-Dokuments ist er seit 2009 Leiter der Kairos-Palästina-Bewegung.

JAMAL KHADER

Dr. Jamal Khader, katholischer Priester und Mitinitiator des Kairos-Palästina-Dokuments, unterrichtet in verschiedenen Bildungseinrichtungen in Palästina, unter anderem an der Universität Betlehem und am Mar Elias College Ibillin. Er ist Mitglied des Theological Reflection Committee des Lateinischen Patriarchats und seit 2014 Rektor des Priesterseminars in Beit Jala.

MATTHIAS KOPP

Matthias Kopp, Theologe, Archäologe und Publizist, kennt den Nahen Osten aus zahlreichen Studienaufenthalten. Er war in verschiedenen Feldern der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Radio Vatikan und die Deutsche Bischofskonferenz tätig. 2000 und 2009 hat er an der Organisation der Papstreisen ins Heilige Land mitgewirkt. Nach dreijähriger Tätigkeit als Sprecher der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen ist er seit 2009 Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn.

DEUTSCH-PALÄSTINENSISCHE GESELLSCHAFT E.V. (DPG)

Die DPG wurde 1986 in Köln gegründet und setzt sich seitdem für Palästina und seine Bevölkerung ein. Ihr Ziel ist es, Menschen in Deutschland über die Geschehnisse, Hintergründe und die Geschichte des Israel-Palästina-Konflikts zu informieren und bestehende Vorurteile zu korrigieren. Die DPG unterstützt die Freiheitsbestrebungen der palästinensischen Gebiete und tritt für den Dialog zwischen Deutschland und Palästina ein.

Raif Hussein, Vorsitzender

Gisela Siebourg, Stellvertretende Vorsitzende

Nazih Musharbash, Schatzmeister der DPG, Vorsitzender der Regionalgruppe Osnabrück

HAUS OHRBECK

Haus Ohrbeck ist eine anerkannte Heimvolkshochschule des Landes Niedersachsen in Trägerschaft des Bistums Osnabrück und des Franziskanerordens. Die Ziele des Hauses sind Dialog, Wissensvermittlung und Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, religiösen und persönlichen Herausforderungen.

Dr. Uta Zwingenberger, Bildungsreferentin

Magdalena Suerbaum, Projektassistentin

ANMELDUNG

KOSTEN

Unterkunft, Verpflegung und Tagungsgebühr

Einzelzimmer mit Dusche/WC	174 €
Einzelzimmer ohne Dusche/WC	150 €
Doppelzimmer mit Dusche/WC	150 € pro Person

Schüler und Studierende bis 28 Jahre ermäßigt	90 €
--	------

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag bei Tagungsbeginn. Bei Absage in den letzten 14 Tagen vor Beginn berechnen wir eine Ausfallgebühr von 40%, in den letzten 8 Tagen 75%.

INFORMATION UND ANMELDUNG

Haus Ohrbeck

Am Boberg 10

49124 Georgsmarienhütte

Telefon 0 54 01/336-0

Telefax 0 54 01/336-66

info@haus-ohrbeck.de

www.haus-ohrbeck.de

Gefördert durch:



Ein Drittel des Tagungsbeitrags wird als Institutionsbeitrag verwendet.

VERWURZELT

Christen in Palästina und die Rolle der Kirchen



**Freitag, 28. Februar 2014, 18 Uhr bis
Sonntag, 2. März 2014, 13 Uhr**

Studientagung in Kooperation mit der
Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft e.V. (DPG)



HAUS OHRBECK

VERWURZELT

Verwurzelt sind Christen in Palästina seit 2.000 Jahren. Die christlichen Gemeinden dort berufen sich mit Stolz darauf, Nachfolger der Apostel und der Urkirche zu sein. Kirchen prägen das Stadtbild von Betlehem, Beit Jala, Beit Sahour oder Taybeh – allen voran die Geburtsbasilika in Betlehem, die seit 2012 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Christen leisten einen beträchtlichen Beitrag zu Bildung und Sozialwesen der Gesellschaft. In Palästina existiert das Christentum in einer Vielfalt wie an kaum einem anderen Ort: Die altorientalische, orthodoxe, katholische und protestantische Tradition sind jeweils in zahlreichen Konfessionen präsent.

Diesem lebendigen Bild stehen dürre Fakten gegenüber: Waren Anfang des 20. Jahrhunderts noch 20 bis 30 Prozent der Bevölkerung Christen, wird ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung heute – in Israel wie in Palästina – mit etwa 2 bis 5 Prozent angegeben. Die palästinensischen Christen sind in zweifacher Hinsicht eine Minderheit – als Palästinenser gegenüber den Israelis und als Christen gegenüber den mehrheitlich muslimischen Palästinensern. Religiös wie politisch fühlen sie sich entwurzelt: Ihr Altes Testament können sie nicht mehr unbefangen lesen, weil sie darin von einem Gottesvolk Israel hören, das sie als Besatzungsmacht erleben. Aus dieser

Erfahrung hat sich in den letzten dreißig Jahren die palästinensische Kontextuelle Theologie entwickelt. Der Alltag der Besatzung, Mauerbau und Landkonfiszierung bedrängen die palästinensischen Christen in dramatisch zunehmender Weise – und entwurzeln sie wortwörtlich. Immer mehr von ihnen wandern nach Amerika und Europa aus – ihre Zahl nimmt im letzten Jahrzehnt drastisch zu.

In dieser Situation appellieren die Christen Palästinas an die Solidarität ihrer Glaubensgeschwister weltweit: Das Kairos-Palästina-Dokument, das 2009 von führenden Kirchenvertretern der Region verabschiedet wurde, hat international Aufmerksamkeit geweckt und zahlreiche zustimmende wie auch kritische Reaktionen hervorgerufen.

Die Tagung führt in Tradition, Alltag und Selbstverständnis der palästinensischen Christen ein und fragt nach der Verantwortung der Kirchen in Deutschland und weltweit: Wie kann – auch angesichts der theologischen Verwobenheit von Judentum und Christentum – ein politisch, gesellschaftlich und kirchlich wirksamer Einsatz für die Christen in Palästina gelingen?

PROGRAMM

FREITAG, 28. FEBRUAR 2014

18.15 Uhr Abendessen

19.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**

19.30 Uhr **Eröffnungsvortrag und Diskussion
Christen und christliches Kulturerbe
in Palästina: Herausforderungen und
Hoffnungen**

Rifat Odeh Kassis, Kairos Palestine

SAMSTAG, 1. MÄRZ 2014

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Vortrag und Diskussion
Palästinensisch-christliche Identität auf
biblischer Grundlage**

*Dr. Jamal Khader, Seminar des Lateinischen
Patriarchats Beit Jala / Universität Betlehem*

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr **Vortrag und Diskussion
Das Kairos-Palästina-Dokument,
internationale Reaktionen und das
weltweite Kairos-Netzwerk**

*Rifat Odeh Kassis, Kairos Palestine
Gerhard Dilschneider, Kairos-Palästina-
Solidaritätsnetzwerk*

12.15 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Kaffee, Tee und Kuchen

15.00 Uhr **Vortrag und Diskussion
Jüdisch-Christliche Beziehungen
im Heiligen Land**

*Hana Bendcowsky, Jerusalem Center for
Jewish-Christian Relations*

16.30 Uhr Pause

16.45 Uhr **Vortrag und Diskussion
Die Verantwortung der Kirchen aus
deutscher katholischer Sicht**
*Matthias Kopp, Pressesprecher der
Deutschen Bischofskonferenz Bonn*

18.15 Uhr **Aktuelle Informationen aus der Deutsch-
Palästinensischen Gesellschaft e.V. –
für Mitglieder**

19.15 Uhr Buffet, Begegnung und Gespräch

SONNTAG, 2. MÄRZ 2014

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Vortrag und Diskussion
Die Verantwortung der Kirchen aus
deutscher evangelischer Sicht**
*Susanna Faust Kallenberg, Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau*

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr **Podiumsdiskussion
Verwurzelt – Christen in Palästina
und die Rolle der Kirchen**
Alle Referentinnen und Referenten

12.15 Uhr Mittagessen

anschl. Abreise